
Antrag

der AfD-Fraktion

E-Bus-Programm der BVG beenden, Milliardenverschwendung stoppen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin stoppt unverzüglich die Anschaffung von weiteren E-Bussen und die Einrichtung weiterer Ladeinfrastruktur hierfür.

Die Fahrzeugbeschaffungspolitik ist auf den Erwerb von Diesel- oder Erdgasbussen neuester Technologie und Abgasreinhaltung umzustellen.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 31. Juli 2020 zu berichten.

Begründung

Die derzeitige Situation in Berlin verbietet teure Experimente mit unausgereiften Technologien und ungewissem Ausgang. Eines der teuersten Experimente hat der Senat von Berlin bei der BVG anvisiert, langfristig soll die komplette Busflotte der BVG auf Elektrobusse umgestellt werden, einschließlich der Schaffung von neuer Ladeinfrastruktur. Dieses Großprojekt soll bis 2030 bis zu 3 Milliarden Euro verschlingen, ohne in der Gesamtbilanz einen nachweislichen ökologischen Nutzen oder einen Vorteil für die globale Klimabilanz zu generieren. Im Gegenteil wird der Vorteil der lokalen Emissionsfreiheit dieser Busse durch schwere Nachteile wie

teure, mit großem Energie- und Rohstoffaufwand herzustellende Batterien, die maximal 5-6 Jahre halten, und Bussen mit 8-10 % Mehrgewicht, also auch Mehrenergieaufwand gegenüber modernen Diesel- oder Erdgasbussen.

Die Kosten je E-Bus liegen um 300.000 bis 350.000 Euro über einem modernen Diesel- oder Erdgasbus, dazu kommt der Austausch der Batterie nach ca. 5-6 Jahren Laufzeit mit ähnlich hohen Kosten. Je Bus kalkuliert der Senat zusätzlich mit ca. 200.000 Euro Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von erforderlicher Ladeinfrastruktur.

Diese Mehrkosten sind betriebswirtschaftlich für die BVG nicht darstellbar, selbst unter der Prämisse, dass die Dieselskosten durch die Mineralölsteuer deutlich über den Kosten für Strom liegen, bei denen die BVG Vorzugskonditionen genießt, liegen die Mehrkosten um ein Vielfaches über dem Kosteneinsparpotenzial bei der Energieversorgung.

Moderne Dieselse mit neuesten Abgasnorm (seit 2013: Euro 6) sind extrem sauber. Sie emittieren, verglichen mit dem Jahr 1988, nur noch 2% der damals zulässigen Emissionen. Auch diese restlichen 2% ließen sich mit modernen Erdgasbussen einsparen, die zusätzlich noch 50% weniger CO₂ ausstoßen.

Anders als derzeit beim PKW wird die Einhaltung der Grenzwerte im realen Fahrbetrieb kontinuierlich kontrolliert.

E-Busse dagegen sind nur „lokal emissionsfrei“. Die erheblichen Emissionen finden dann woanders statt, bei der Gewinnung der Rohstoffe für die Batterie, bei der Energieerzeugung in den Kraftwerken.

In Zeiten von wegbrechenden Einnahmen der BVG und wegbrechendem Steueraufkommen muss ein solches kostenintensives und auch ökologisch nicht vorteilhaftes Projekt sofort gestoppt werden.

Die BVG sollte die dennoch ja notwendige Erneuerung ihrer Busflotte auf modernste und bewährte Antriebstechnik basieren, für die die Infrastruktur bereits da ist, um die Umwelt und die öffentlichen Kassen zu entlasten und den Zuschussbedarf für die BVG zu begrenzen.

Berlin, 12. Mai 2020

Pazderski Hansel Scholtysek
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion